

Die Regionaldirektorin	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.:14/0341-1	

	02.08.2022
Stellungnahme Verwaltung	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	zur Kenntnis	23.08.2022	
Ausschuss für Kultur, Sport und Vielfalt	zur Kenntnis	01.09.2022	
Verbandsausschuss	zur Kenntnis	12.09.2022	
Verbandsversammlung	zur Kenntnis	23.09.2022	

**Betreff: Stellungnahme der Verwaltung zum Ergänzungsantrag zu Drucksache Nr. 14/0321-1
Manifesta 2026 – Beschluss zur Gründung der Durchführungsgesellschaft "Manifesta 16 Ruhr gGmbH" Ergänzungen zur Vertragsgestaltung**

1.

Die Verwaltung wird beauftragt, bis zur Vertragsunterschrift eine Anlage zur Gesellschaftervereinbarung zu erstellen, in der die Dienstleistungen der IFM in Höhe von 1,26 Mio. € detailliert und nachvollziehbar dargestellt werden und diese dem Vertrag anzuhängen.

Dem Gesellschaftervertrag wird eine Anlage zu den Dienstleistungen der IFM für die Gesellschaft Manifesta 16 Ruhr gGmbH beigefügt. Diese ist der Stellungnahme zur Kenntnis als Anlage 1 beigefügt. Bei der Servicegebühr von 1,26 Mio. € handelt es sich um ein pauschales Dienstleistungshonorar für die Übertragung von Markenrechten, die Übernahme von operativen Serviceleistungen sowie den Zugang zu Datenbanken der IFM. Die IFM stellt insbesondere die hauptamtliche Geschäftsführung und 5 Abteilungsleitungen (Verwaltung, Entwicklung, Produktion, Kommunikation, Bildung und Vermittlung) für die Projektentwicklung und -umsetzung.

2.

Die Verwaltung wird beauftragt, darzustellen, was inhaltlich von den mit 100.tsd. € veranschlagten Personalstellen in 2022 und 2023 unternommen wird – sowie grundsätzlich den zeitlichen Ablauf der inhaltlichen Arbeit darzustellen.

Da die Gesellschaft erst im Herbst 2022 gegründet wird, reduzieren sich die geplanten Personal-, Sach- und Overheadkosten für das Jahr 2022 deutlich. Die Personalkosten belaufen sich nach derzeitigem Planungsstand auf bis zu 20.000 €. Für 2023 wird aktuell mit

Personalkosten in Höhe von 45.000 € geplant (General Koordinator, Assistenz Geschäftsführung, Pressesprecher*in). Derzeit handelt es sich bei dem Durchführungshaushalt um Planwerte. Der Wirtschaftsplan für 2023 ff. wird nach Gründung der Gesellschaft durch den Aufsichtsrat beschlossen.

Nach Gründung der Gesellschaft, Besetzung der Gremien und Ernennung der Geschäftsführung startet die Vorbereitung der Manifesta 16 auf organisatorischer und inhaltlicher Ebene. Auf organisatorischer Ebene gilt es zunächst eine Verwaltungsstruktur für die Durchführungsgesellschaft aufzubauen, damit die neue Gesellschaft arbeitsfähig wird. Die inhaltliche Arbeit beginnt zunächst mit voraussichtlich zwei Workshops ("Expectations Workshops"), um die Region von Anfang an in den Planungsprozess einzubeziehen.

Es ist jeweils ein Workshop mit folgenden Anspruchsgruppen geplant:

- Initiator*innenkreis sowie ggf. weiteren Expert*innen aus Kultur und Wissenschaft
- Vertreter*innen der im Konzept benannten Städte (Duisburg, Essen, Bochum, Dortmund) sowie den RVR-Vertreter*innen des Aufsichtsrates

Mit der „Action Research“ erfolgen anschließend erste Recherchen und das Community-Building. Die Ergebnisse der Workshops und Recherchen fließen in das Briefing für eine Forschungsstudie („Urban Research Study“) ein, die 2023 starten soll und die Grundlage bildet für die Entwicklung des künstlerischen Konzepts der Manifesta 16 („Creative Mediators“). Parallel sind Maßnahmen im Bereich Bildung- und Vermittlung („Education“) sowie begleitende Veranstaltungen („Parallel Events“) geplant. Das Manifesta 16 Ruhr Programm findet 2026 statt. Daran schließt sich eine Evaluationsphase 2027 an. Das Schaubild einer groben Prozessbeschreibung für die Jahre 2022–2026 liegt als Anlage 2 bei.

3.

Die Verwaltung wird beauftragt, in den anstehenden Gesprächen mit dem Partner IFM darauf hinzuwirken, dass der Etat für die Künstlerische Arbeit der neu zu gründenden Gesellschaft in Relation zu den Verwaltungs-, Sach-, und Personalkosten besser ausgestattet wird.

Als Budgetpositionen im Kontext der künstlerischen Arbeit sind neben den geplanten 1,6 Mio. € für das künstlerische Programm auch der Bereich Bildung und Vermittlung mit 350.000 € zu sehen. Das Mindestbudget von rund 6,5 Mio. € soll durch das Einwerben von weiteren Drittmitteln erhöht werden. Diese würden dann dem künstlerischen Budget, dem Bereich Bildung und Vermittlung sowie der Kommunikation zugerechnet.

4.

Die Verwaltung wird beauftragt, in den anstehenden Gesprächen mit dem Partner IFM anzuregen, dass an eine mögliche thematische Anknüpfung Künstlerischer Projekte an die IGA 2027 mitgedacht wird, und dass ein intensiver Erfahrungsaustausch mit der Region Barcelona (Manifesta 15 in 2024) stattfindet.

Die IFM steht einem Dialog mit der IGA 2027 Gesellschaft sehr positiv gegenüber. Die IGA 2027 gGmbH hat angekündigt, der Manifesta 16 gGmbH einen Sitz im Kuratorium anzubieten. So könnte ein kontinuierlicher Austausch gewährleistet werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit wäre zu prüfen, ob Arbeiten und Projekte der Manifesta 16 ein Jahr später bei der IGA weitergeführt werden könnten.

Ein intensiver Erfahrungsaustausch mit der Region Barcelona kann u.a. über das Netzwerk ehemaliger und zukünftiger Manifesta-Gastgeberstädte/-regionen gewährleistet werden, dass von der IFM derzeit aufgebaut wird. Eine erste Kooperation mit der Region Barcelona hat im Rahmen der Kulturkonferenz Ruhr 2021 stattgefunden.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektorin Karola Geiß-Netthöfel
Reichart, Stefanie	Reichart, Stefanie	Bereich I	
Akt.zeichen			